

P-B-2 Moritz Wiechern

Tagesordnungspunkt: 0.P-B Wahl des Bildungsteams



Meine Lieben,

als ich vor ein paar Wochen vom Rücktritt unseres ehemaligen Bundesvorstandes erfahren habe, war mir eins sofort klar. Ich bleibe und ich hab richtig Bock jetzt **Verantwortung** zu übernehmen.

Und genau deshalb bewerbe ich mich bei euch um einen Platz im Bildungsteam, denn ich bin überzeugt davon, dass wir eine gute Bildungsarbeit brauchen. Wir müssen diese Welt und ihre **Ungerechtigkeiten** **gemeinsam verstehen**, um dann auf der **Straße** und in den **Parlamenten** für eine gerechte Welt zu kämpfen.

Aber was habe ich konkret vor und was habe ich bisher gemacht?

Halbes Jahr im Bildungsteam der GJ Berlin:

Ich durfte das letzte halbe Jahr Teil des Bildungsteams in der GJ Berlin sein. Schwerpunkt meiner Arbeit war die Organisation und Betreuung des **Sommer- und Herbstcamps der GJ Berlin**. Das Sommercamp war ein Ort für neue Mitglieder der GJ Berlin und das Herbstcamp war für die Menschen die in unserem Landesverband schon Erfahrung gesammelt haben.

Offene Debattenräume:

Wer in den letzten Monaten die Bildungsarbeit der Grünen Jugend miterlebt hat wird miterlebt haben dass uns

schlichtweg effiziente und offene Debattenräume fehlen. Ich hatte oft das Gefühl, dass **Fragen und Kritik keinen Raum gefunden haben**, da einem die Zeit gefehlt hat. Das kann meiner Meinung nach nicht der richtige Weg sein. Ich bin davon überzeugt, dass wir eine noch **stärkere Position** erreichen können, wenn wir sie **gemeinsam diskutieren und erarbeiten**.

Niedrigschwelligkeit:

Mir liegt es sehr am Herzen, dass unsere Bildungsarbeit **niedrigschwellig und auch vielfältig** ist. Ich bin kein Fan von langer Textarbeit oder auch viel Frontalunterricht. Als neurodiverser und psychisch kranker Mensch sind solche Workshopformate sehr anstrengend und ermüdend. Ich würde mit euch zusammen super gerne **verschiedenste Bildungsformaten ausprobieren** oder wenn es sie schon gibt weiter ausbauen. Beispiele dafür wären **Podcasts, Videos und auch Bildungsangebote in einfacher Sprache**.

Fachforen:

Ach ja, die nicht ganz so beliebten Fachforen. Der Debattenortprozess hat ergeben, dass unsere Fachforen **kein guter Bildungsort** sind und sie sollen deshalb mittelfristig abgeschafft werden. Wir haben **in Berlin** mit unserem **Fachforum für Wirtschaft, Soziales und Gesundheitspolitik positive Erfahrungen** gemacht und ich würde diese gerne nutzen um mir die Fachforen nochmal anzuschauen. Ich würde mich gerne mit den **Fachforen Koordis zusammensetzen** um zu schauen, was sie brauchen und sie dabei unterstützen ihre **Strukturen aufzubauen**.

Und das Wichtigste zum Schluss:

Mein wichtigstes Anliegen ist aber dass wir alle **zusammen Spaß haben**. Lasst uns **aufeinander achten und voneinander lernen**. Lasst uns Spaß haben aber auch **offen für Debatten sein**. Lasst uns aber auch aufeinander achten und immer ein offenes Ohr für die Probleme und Anliegen haben, damit wir uns alle auf unseren Bildungsveranstaltungen **wohl fühlen** und Spaß haben.

Und für ein **cooles Rahmenprogramm** und einfach ein lustiges Zusammensein bin ich immer zu haben.

Falls ihr noch Fragen oder Anregungen habt, könnt ihr euch gerne bei mir unter **@moritzpunktw** über Instagram oder Telegram melden!

Ich würde mich riesig über euer Vertrauen freuen.

Stachelige Grüße,

Moritz

GJ Engagement:

Mitglied bei der GJ und den Grünen seit Oktober 2021

Oktober 2022 bis September 2024: Gründer und Koordi des Fachforums für Wirtschaft Soziales und Gesundheitspolitik der GJ Berlin

März bis September 2023: Sprecher der GJ Nord-Berlin

März bis Oktober 2024: Mitglied des Bildungsteams der GJ Berlin

Privates:

Professionelle Flitzpiepe seit 2001

Pronomen er/ihm

Geborener Berliner und jetzt erstmal in Hessen unterwegs

Sushi und Mate süchtig

Dungeons and Dragons Nerd

Seit Oktober 2024: Studium der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik in Fulda

**Ich bin Frau, Inter Nein
oder Trans und
bewerbe mich auf
die Plätze für
Frauen, Inter und
Trans (ja/nein):**

P-B-3 Laetitia Wendt

Tagesordnungspunkt: 0.P-B Wahl des Bildungsteams



Hallihallo ihr Lieben,

ich bewerbe mich für einen Platz im Bildungsteam, weil ich die politische Bildung in der Grünen Jugend, die ein so elementarer Bestandteil des Verbandes ist, mitgestalten und weiterentwickeln möchte.

In Zeiten von immer komplexer werdenden Fragen, auf die man mit schwarz-weiß Denken meist keine Antworten finden kann, ist es umso wichtiger einen starken linken Verband zu haben, der die Mitglieder in der politischen (Meinungs-)bildung unterstützt und einen Rahmen für die Debatten gibt. Gerade in der aktuellen Situation habe ich daher Lust mit anderen gemeinsam Verantwortung für die Ausrichtung der Bildungsarbeit zu übernehmen.

In den letzten Jahren habe ich mich an verschiedenen Stellen für einen Wandel hin zu einer nachhaltigen Welt eingebracht und für mehr Klimaschutz und globale Gerechtigkeit gestritten. Parallel zum Abitur habe ich die Fridays for Future-Ortsgruppe in meiner Heimatstadt Paderborn mitgegründet und aufgebaut. Woche für Woche haben wir das konservative Pflaster der Domstadt begrünt und für Veränderung gekämpft. Mit zunehmendem Wissen über die Klimakrise und ihren Folgen wurde globale Gerechtigkeit ein immer größeres Herzensthema für mich. In diesem Zusammenhang habe ich mich als Jugendbotschafterin für die entwicklungspolitische NGO ONE jahrelang für ein Ende extremer Armut und vermeidbarer Krankheiten eingesetzt. Aktuell organisiere ich mit einem engagierten Team von Ehrenamtlichen die junge Klimakonferenz LCOY und bin deren Pressesprecherin. Mit jungen Menschen zusammenzukommen und daran zu arbeiten, wie eine lebenswerte Zukunft gestaltet werden kann, inspiriert mich jeden Tag.

Der Schritt, in der Grünen Jugend aktiv zu werden, war für mich letztes Jahr eine logische Konsequenz, um hier gemeinsam gegen den Rechtsruck, die Klimakrise und soziale Ungerechtigkeit zu kämpfen. Ich bin hierher gekommen, um mitzumachen und Themen auf politischer Ebene voranzubringen, die mir am Herzen liegen. Bis zu meinem Umzug nach Frankfurt war ich in der GJ Bayreuth aktiv und habe beim Früko einen Eindruck von der bisherigen Bildungsarbeit bekommen. Mir ist es wichtig linke Theorien als Werkzeug zu nutzen, um die vielen Schwachstellen unserer Zeit scharf zu stellen. Gleichzeitig soll es nicht nur bei der abstrakten Analyse bleiben. Daher würde ich mir wünschen, wenn auch wieder mehr Bildungsarbeit angeboten wird, die Raum für aktuelle Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Klimagerechtigkeit aber auch Fragen der Wirtschaft und Migration gibt.

Meine bisherigen Erfahrungen haben mir gezeigt, welche zentrale Rolle politische Bildung spielt: sie schafft Handlungsspielräume, fördert kritisches Denken und ermöglicht Empowerment. Gerade innerhalb der Grünen Jugend beeindruckt mich immer wieder der große Wissens- und Erfahrungsschatz, der zu fundierten Diskussionen, kreativen Ideen und tiefgehenden Analysen beiträgt.

Ich möchte dazu beitragen, dass wir Bildungsarbeit leisten, die eine solide Grundlage für unsere politischen Kämpfe im kommenden Jahr schafft und uns als Verband weiterbringt. Ich freue mich darauf, im kommenden Jahr gemeinsam mit euch inspirierende Bildungsveranstaltungen zu organisieren und damit den Grundstein für unsere politische Arbeit zu legen.

Für Rückfragen meldet euch sehr gerne. Ich würde mich total über euer Vertrauen und die Möglichkeit freuen, Teil des Bildungsteams zu sein.

Liebe Grüße und bis zum Bundeskongress,
Laetitia

Über mich:

Ich heiße Laetitia, bin 23 Jahre alt und komme gebürtig aus Paderborn. Mein Bachelorstudium in Philosophie und Volkswirtschaftslehre habe ich in Bayreuth absolviert und bin für meinen Master in politischer Theorie jetzt nach Frankfurt am Main gezogen.

Politisch aktiv:

2019 - 2022: Fridays for Future: Mitgründung von Fridays for Future in Paderborn und Organisation

2020 - 2023: Jugendbotschafterin der Kampagnenorganisation ONE zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit

Seit 2023: Pressesprecherin der LCOY, der jungen Klimakonferenz Deutschlands

Seit 2023: Mitglied der Grünen Jugend in Bayreuth und jetzt in Frankfurt

Kontakt:

Instagram: laetitiawendt

E-Mail: wendtlaetitia@gmail.com

**Ich bin Frau, Inter ja
oder Trans und
bewerbe mich auf
die Plätze für
Frauen, Inter und
Trans (ja/nein):**

P-B-4 Gina Gransee

Tagesordnungspunkt: 0.P-B Wahl des Bildungsteams



Moin,

ich weiß nicht, wie es euch ging, aber der Monat September hat sich wie ein einziger Fiebertraum angefühlt. Ich lebe zwar mittlerweile an der Küste in Mecklenburg-Vorpommern, aber hänge mit meinem Herzen immer noch an meinem Herkunftsbundesland Brandenburg. Und dieses Herz blutete sowohl am 01. als auch am 22. September. Die Wahlergebnisse aller drei Ostwahlen waren erwartbar, aber trotzdem niederschmetternd. Nach der Trauer kam jedoch ziemlich schnell die Wut. Die Wut darüber, dass die AfD v.a. bei Menschen unter 25 Jahren enorm zulegt und die einzige Antwort der Politik ist, dass TikTok schuld sei.

Wir leben in einer Zeit, die nicht ohne die Worte *multiple* und *dauerhafte Krisen* beschrieben werden kann. Auf komplizierte Fragen zu Klima, Migration und Sozialstaat versprechen populistische Parteien einfache Antworten – auf den Nacken all derer, die in unserer Gesellschaft täglicher Diskriminierung ausgesetzt sind. Jugendlichen und jungen Erwachsenen fehlen Räume, um sich zu vernetzen und auszutauschen und auch – gerade im ländlichen Raum – politische Vorbilder.

Doch was hat Bildung damit zu tun?

Die Gesellschaft ist veränderbar:

Als ich zur Grünen Jugend kam, hatte ich eine grobe Vorstellung davon, was Kapitalismus ist, dass die Klimakrise unser aller Existenz bedroht und dass die AfD ein rassistischer Haufen von Menschen ist.

Seit knapp drei Jahren bin ich nun hier und habe durch vielfältige Bildungsangebote verstanden, dass die meisten politischen Gegebenheiten, die meinen Alltag bestimmen, nicht von der Natur gesetzt sind, sondern bewusste Entscheidungen von Politiker*innen und damit veränderbar sind!

Es brauchte junge Menschen wie uns, die anderen jungen Menschen Perspektiven aufzeigen, indem wir ihnen verdeutlichen, dass wir unsere Gesellschaft aktiv gestalten können und die politischen Zustände in Deutschland nicht passiv ertragen müssen.

Die Rolle der Grünen Jugend:

In der Grünen Jugend bilden wir unsere Mitglieder zu verschiedensten Themen aus und weiter. Erst wenn wir verstehen, wie unsere Gesellschaft, unsere Politik und die Welt funktionieren, können wir aktiv daran arbeiten sie zu verändern.

Unser Ziel ist es nicht unsere Wirtschaftsprofessor*innen vor allen im Hörsaal zu einer Debatte herauszufordern, sondern Onkel Heinz bei der Familienfeier zu erklären, dass es politische Entscheidungen sind, die dafür sorgen, dass er keinen bezahlbaren Wohnraum findet und nicht "die Migrant*innen" daran Schuld sind.

Wir wollen mit Menschen auf Augenhöhe ins Gespräch kommen und konstruktive Debatten führen – dazu gehört nicht, dass am Ende alle Anwesenden einer Meinung sein müssen.

Was hat Bildungsarbeit damit zu tun:

Bildung spielt eine entscheidende Rolle, um bestehende Verhältnisse zu erkennen, aktiv zu hinterfragen, mit anderen Menschen zu debattieren und diese Verhältnisse zu bekämpfen. Bildungsangebote machen uns alle handlungsfähig und helfen uns aus unserer Passivität.

Im kommenden Jahr brauchen wir flexible Formate, um unsere Mitglieder vor Ort auf die Bundestagswahl vorzubereiten. Egal welche Rolle jede einzelne Person dort einnehmen wird, werden politische Debatten den Alltag von uns allen prägen. Egal, ob in der Frühstückspause auf der Werft, beim Mittag in der Unimensa oder bei Oma zum Abendessen: Lasst uns mit Menschen ins Gespräch kommen und ihnen zeigen, dass die Gesellschaft veränderbar ist. Lasst uns gemeinsam für unsere Zukunft kämpfen und den Faschos nicht die Parlamente überlassen.

Ich bin seit zwei Jahren hauptamtlich bei der GJ MV als Bildungsreferentin angestellt. Gemeinsam mit dem Landesvorstand erarbeite ich seitdem Strategien, um unsere Mitglieder in den unterschiedlichsten Formaten weiterzubilden.

Ich studiere nicht seit ca. 6 Jahren Lehramt, weil ich unser Bildungssystem geil finde, sondern weil mich nichts glücklicher macht, als Menschen jeden Alters zu ermächtigen. Es gibt keine einfachen Antworten auf komplizierte Fragen – aber es gibt die Möglichkeit komplizierte Sachverhalte zu verstehen, zu hinterfragen und sie danach aktiv zu verändern.

Bildung ist ein erster Schritt in Richtung Ermächtigung. Dieser Schritt mag manchmal unscheinbar sein, aber hat einen bedeutenden Einfluss darauf, dass wir die Welt in der wir leben – und die uns manchmal machtlos wirken lässt – verstehen und gestalten können.

Dafür möchte ich im kommenden Jahr meine Erfahrung im Bildungsbereich für euch aktiv auf Bundesebene einbringen. Dafür, dass ihr Onkel Heinz oder FDP-Justus beim nächsten Mal etwas auf ihre Behauptungen wie die Welt funktioniert, entgegen setzen könnt – denn auch das ist ein Schritt zur Selbstermächtigung, nicht mehr wortlos anzuhören, sondern politische Debatten zu führen.

Das solltest du über mich wissen:

- 24 Jahre alt
- Pronomen: sie/ihr
- bin in Haselberg (BB) aufgewachsen & lebe seit 2018 an der Küste in Greifswald (MV)
- ich studiere Lehramt für die Fächer Geschichte & Deutsch
- ich habe eine Katze namens Elfie & zeige immer gerne Fotos
- ich habe immer ein Buch in der Tasche (und rede viel & gerne über Bücher)

Politik:

- seit 2021 Mitglied der GJ
- seit 08/2022 Bildungsreferentin der GJ MV
- Herzensthemen: Antifaschismus, Queerpolitik & zukunftsfähiges Leben in Ostdeutschland

Noch Fragen? Dann schreib mir auf Instagram @gransee.gina

**Ich bin Frau, Inter ja
oder Trans und
bewerbe mich auf
die Plätze für
Frauen, Inter und
Trans (ja/nein):**

P-B-5 Finn Schlicker

Tagesordnungspunkt: 0.P-B Wahl des Bildungsteams



Liebe Mitstreiter*innen, liebe Grüne Jugend,

es is verdammt viel passiert in den letzten Wochen. Mit dem Bundesvorstand sind auch viele Landesvorstandsmitglieder und Trainer*innen aus der Partei ausgeschieden.

Mit ihnen geht die Bildungsarbeit der Grünen Jugend der letzten 1-2 Jahre. Jetzt gilt es mehr denn je einen Neustart zu wagen. Gemeinsam mit einem neuen Bundesvorstand ist es an der Zeit die Bildungsarbeit der Grünen Jugend neu zu denken, näher an der Praxis und vor allem näher an den Mitgliedern. Jetzt gilt es mehr denn je den Neustart zu wagen!

Ich bin Landessprecher im Saarland einem Landesverband ohne Grünen-Fraktion im Landtag und einem eher schlechten Verankerung von linken Organisationen in der Gesellschaft. Ein Bundesland, in dem vor allem konservative Meinungen vorherrschen und die Menschen sehr skeptisch gegenüber solidarischer Politik sind.

Hier habe ich aber gelernt, dass man vor allem in ländlichen Regionen in puncto Bildungsarbeit häufig eine ganz andere Welt vorfindet. Wegen schlechtem ÖPNV müssen Workshops online abgehalten werden und aufgrund einer krassen Streuung der Mitglieder ist die Mobilisierung extrem schwer. Ich habe allerdings auch sehr viel Positives mitgenommen, von Workshops mit der Grünen Jugend in Luxemburg, krassen Events mit starken linken Bündnispartner*innen oder der Arbeit mit anderen Landesvorständen. Diese Erfahrungen will ich jetzt im Bildungsteam der Grünen Jugend einbringen, um die Bildungsarbeit des Bundesvorstandes vor der wichtigen Bundestagswahl im nächsten Jahr wieder auf Touren zu bringen. Ich möchte gemeinsam mit einem coolen Team ein Konzept für eine Bildungsarbeit erstellen, die sowohl den Gedanken des linken Organising

als auch der linken Arbeit im Parlament innehat. Eine Bildungsarbeit die den solidarischen Charakter und den Wunsch nach Gerechtigkeit der Grünen Jugend vermittelt. Für eine Grüne Jugend die auch in Zukunft Menschen mit einer starken Analyse und dem Wunsch nach dem guten Leben für alle hervorbringt.

Über mich:

21 Jahre

Riesengroßer David Bowie Fan und Apfelsüchtiger

Seit 2021 in der Grünen Jugend

Seit 2022 im Landesvorstand der Grünen Jugendim Saarland

Seit 2023 Landessprecher

**Ich bin Frau, Inter nein
oder Trans und
bewerbe mich auf
die Plätze für
Frauen, Inter und
Trans (ja/nein):**

P-B-6 Shkodran Jonuzi

Tagesordnungspunkt: 0.P-B Wahl des Bildungsteams



Gude,

Die GJ ohne verbandsinterne Bildungsangebote?

Nicht mit uns!

Wir wissen alle wie wichtig die Arbeit ist die Mitglieder mit (Fach)Wissen auszustatten, doch besonders nach den letzten 2 Wochen müssen wir uns klar werden Wer wir sind und wo wir hin möchten!

Ich möchte mich Bildungsteam der Grünen Jugend einbringen, um unsere Mitglieder fit zu machen – inhaltlich und strategisch – für die kommenden Auseinandersetzungen mit den Grünen, aber vor allem im Hinblick auf die Bundestagswahl. Dabei sehe ich zentrale Schwerpunkte, die mich besonders antreiben, bei der Frage der Sozialen Gerechtigkeit! Themen, die in der heutigen politischen Landschaft nicht nur wichtig, sondern unverzichtbar sind, um der wachsenden rechten Bedrohung mutig und entschlossen entgegenzutreten.

Für mich ist klar: Der Kampf für queere Rechte und gegen faschistische Ideologien ist kein optionales Feld, sondern ein Kernstück dessen, wofür wir als Grüne Jugend stehen. Wir erleben aktuell, wie rechte Kräfte versuchen, Minderheitenrechte zu attackieren, und wie antifaschistische Arbeit immer stärker unter Druck gerät. Gerade jetzt müssen wir unsere Mitglieder mit den notwendigen Werkzeugen und dem Wissen ausstatten, um diesen Angriffen entschieden entgegenzutreten – und das nicht nur im Wahlkampf, sondern im täglichen Aktivismus.

Mein Ziel im Bildungsteam ist es, Workshops zu entwickeln, die unsere Mitglieder mit den politischen und argumentativen Grundlagen ausstatten, um queere Themen und antifaschistische Arbeit kraftvoll und selbstbewusst zu vertreten. Es geht darum, unsere Überzeugungen in jede Diskussion, jede Debatte und jede Wahlkampfaktion einzubringen – und dabei klar und stark aufzutreten. Gerade im Bereich Queerpolitik sehe ich es als unsere Pflicht, aktiv gegen diskriminierende Narrative vorzugehen und die Errungenschaften der queeren Community zu verteidigen und weiter auszubauen.

Im Antifaschismus ist es ebenso entscheidend, dass wir nicht defensiv reagieren, sondern die Auseinandersetzung offensiv suchen. In Angeboten möchte ich mit dem Team den Mitgliedern vermitteln, wie sie rechte Hetze und autoritäre Ideologien nicht nur entkräften, sondern auch in den öffentlichen Diskurs zurückdrängen können. Ob in Diskussionen an Infoständen, auf Podien oder im persönlichen Umfeld – wir müssen vorbereitet sein, um rassistische, sexistische und homophobe Äußerungen zu kontern und die Werte einer offenen und diversen Gesellschaft zu verteidigen.

Ich habe bereits Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Workshops gesammelt und dabei gelernt, wie wichtig es ist, praxisnah und empowernd zu arbeiten. Mein Anspruch ist es, unsere Mitglieder nicht nur theoretisch zu schulen, sondern ihnen das Selbstvertrauen zu geben, aktiv zu werden, die eigene Stimme zu erheben und für eine bessere Gesellschaft zu kämpfen. Die Workshops, die ich im Bildungsteam umsetzen möchte, sollen genau das bewirken: Empowerment durch Wissen, Vernetzung und praktische Fähigkeiten.

Und besonderen Fokus möchte ich darauf legen, für meine migrantischen Geschwister einen Raum zu schaffen um uns intern zu empowern und unser gesammeltes Wissen und Erfahrungen in die breite Masse zu tragen!

Ich freue mich darauf, meine Energie und meine Erfahrungen ins Bildungsteam einzubringen und gemeinsam mit euch daran zu arbeiten, unsere Mitglieder stark für die Herausforderungen der kommenden Zeit zu machen. Unser Ziel muss es sein, gestärkt aus dem Wahlkampf hervorzugehen – nicht nur, weil wir uns gut vorbereitet haben, sondern weil wir für eine gerechtere, vielfältigere und antifaschistische Zukunft kämpfen.

Lasst uns zusammen den Unterschied machen!

Bei Fragen und Anregungen könnt ihr mir immer gerne schreiben!

Euer Shkody

Über mich:

- 22 Jahre alt

- Event Manager

- geboren und aufgewachsen in Nordhessen
- wohnhaft in Frankfurt am Main
- viel in der Queeren Community unterwegs

Politische Vita:

- GJ Mitglied seit 2017
- 2019 - 2021: Co-Sprecher der GRÜNEN JUGEND Schwalm-Eder
- 2019-2022: Koordinator des Fachforums Queer & Feminismus
- 2020-2022: Member der Social Europe Working Group der FYEG
- 2021-2023: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Hessen

Instagram: @shkody

**Ich bin Frau, Inter
oder Trans und
bewerbe mich auf
die Plätze für
Frauen, Inter und
Trans (ja/nein):** Nein

P-B-7 Katharina Mohrmann

Tagesordnungspunkt: 0.P-B Wahl des Bildungsteams



Ihr Lieben,

Die politischen Zeiten sind herausfordernd – sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Verbandes. Trotzdem oder gerade deshalb haben wir uns entschieden, bei der Grünen Jugend zu bleiben. Die Grüne Jugend ist der Ort, an dem wir gemeinsam weiter für ein besseres Morgen kämpfen.

Damit wir als linker, stabiler Verband weiter für Gerechtigkeit eintreten können, müssen wir verstärkt in unsere Bildungsarbeit investieren. Genau das möchte ich jetzt angehen.

Die aktuelle Situation bietet uns die Möglichkeit - und zugleich die Verantwortung -, gemeinsam mit dem neuen Bundesvorstand unsere Bildungsarbeit zu evaluieren und neu zu gestalten. Drei Aspekte liegen mir dabei besonders am Herzen:

Zugang für alle schaffen: Unser Verband ist vielfältig und in vielen verschiedenen Ebenen aktiv. Die Bildungsarbeit, die wir leisten, muss für alle zugänglich sein. Das bedeutet z.B. dass wir Online-Angebote attraktiv gestalten, um auch Menschen zu erreichen, die keinen großen Kreisverband in der Nähe haben oder bei denen der ÖPNV nicht ausreichend ausgebaut ist. Gleichzeitig sollten wir auch in Orten präsent sein, die nicht traditionell grün oder links geprägt sind, wie etwa im ländlichen Raum. Unsere Bildungsarbeit muss die diversen Perspektiven aus den verschiedenen Ebenen einbeziehen und inhaltlich ebenenübergreifend analysieren und Aktionsvorschläge bieten.

Niederschwellige Bildungsangebote: Ich möchte daran arbeiten, unsere Bildungsangebote

niederschwelliger zu gestalten. Das bedeutet, leicht verständliche Workshops auszuarbeiten und unter anderem Texte zu verwenden, die nicht-akademisch geprägt sind, damit sie für Schüler*innen bis hin zu Berufstätigen zugänglich sind. Wir sollten junge Menschen aus einem breiten Spektrum ansprechen und sie dort abholen, wo sie stehen. Dazu gehört auch, mit den Grundlagen zu beginnen und in einzelnen Workshops Themen verständlich zu vertiefen.

Bildungsarbeit praxisnah gestalten: Es ist mir ein Anliegen, die Bildungsarbeit näher an den Basismitgliedern dran zu gestalten. Neben theoretischen Ansätzen, Erklärungen und Analysen sollten daraus auch viele Ideen für die Praxis entstehen. Unsere Bildungsarbeit soll uns als Mitglieder der Grünen Jugend bestmöglich für Bündnisarbeit, Wahlkämpfe - wie den bevorstehenden Bundestagswahlkampf -, den Aktivismus auf der Straße und für eigene Projekte vorbereiten und ausstatten.

Als Grüne Jugend haben wir auch einen Bildungsauftrag. Die Bildungsarbeit bietet die Grundlage dafür, dass wir uns organisieren und für soziale Gerechtigkeit, Klimagerechtigkeit, Menschenrechte, das gute Leben für alle einsetzen können - von der Kommune bis auf die Bundesebene.

Noch kurz zu mir:

Ich bin 2019 zur Grünen Jugend gekommen und habe am Anfang lange nach dem richtigen Ort für mich im Verband gesucht. Die sehr akademisch geprägte Bubble hat mich anfangs abgeschreckt. Durch zugängliche Aktionen, verständliche inhaltliche Diskussionen und Empowerment habe ich meinen Platz hier gefunden.

Seit 2021 habe ich dann mehr und mehr Verantwortungspositionen in meinem Kreisverband Freiburg übernommen und bin seit einigen Jahren auch in der Grünen Jugend Baden-Württemberg aktiv. Seit Juni darf ich außerdem für die Grüne Jugend Freiburg und die Grünen Freiburg im Freiburger Stadtrat sitzen.

Nun möchte ich meine Erfahrungen aus verschiedenen Gremien nutzen, ebenfalls junge Menschen in der Grünen Jugend zu empowern und zu motivieren, sich zu engagieren.

Über mich:

- Katha
- 19 Jahre alt
- Pronomen: sie/ihr
- Komme aus Freiburg (BW)
- Abi 2024

· Neben Politik: Musik und Radfahren

Politisch:

· Bei der GJ und den Grünen seit Juli 2019

· Aufbau der Grünen Schüler*innen (2020/2021)

· Bundestags- und Landtagswahlkampf 2021

· FINTA*- und genderpolitische Sprecherin GJ Freiburg (2022)

· Sprecherin GJ Freiburg (2022 - Januar 2024)

· Social Media Team GJ Freiburg (Januar- Juli 2024)

· Kommunalwahlkampf 2024 mit eigener GJ Freiburg Kampagne

· Kommunalpolitik im Stadtrat Freiburg seit Juni 2024 (unter anderem Ausschuss für Schulen und Weiterbildung und Kinder- und Jugendhilfeausschuss)

· Social Media Team GJ Baden-Württemberg seit Oktober 2024 (noch nicht gestartet)

· Gewerkschaftsmitglied bei ver.di

· Ich freue mich über eure Fragen an **@katha.mohrmann** (Instagram)

**Ich bin Frau, Inter ja
oder Trans und
bewerbe mich auf
die Plätze für
Frauen, Inter und
Trans (ja/nein):**

P-G-2 Elina Schumacher

Tagesordnungspunkt: 0.P-G Wahl des
Geschlechterstrategieteams



Ihr Lieben,

ich wäre vermutlich nicht bei der Grünen Jugend aktiv geworden, wenn es die Quotierung und die FINTA* Only Angebote nicht geben würde. Das ist echt krass besonders und nicht selbst verständlich. Stellt euch einfach mal die Fights vor, die es gegeben haben muss, um mindestens 50 % der Ämter und Mandate, aber vor allen Dingen des Rederechts einzufordern. Ich habe davor wahnsinnigen Respekt! Damit unser Verband so besonders und vor allen Dingen ein sicherer Ort für die politische Beteiligung von FINTA* in einer patriarchalen Welt bleibt, habe ich Bock mich im Geschlechterstrategieteam einzubringen.

Gesamtgesellschaftlich stecken wir mitten im Rechstruck. Eine Strategie der Rechten ist Antifeminismus. Gerade junge FINTA* Personen sind, wenn wir uns politisch äußern dem Hass von Rechts durch die intersektionale Verschränkung von Adultismus und Sexismus (und Grünenhass) besonders ausgesetzt. Deswegen ist es nur konsequent, dass wir uns besondere Schutzräume selbst bauen, um Strategien zu entwickeln und dagegen stehen zu können.

Auch wenn wir Quotierung und spezielle FINTA* Angebote haben, ist auch unser Verband nicht frei von patriarchalen Logiken und dazu geht es bei uns auch einfach schnell um politische Macht, wo dann auch Sexismus als Machtmittel nicht fern ist. Niemand von uns ist frei von einer Sozialisierung in unserem patriarchalen System, deswegen ist es an uns als feministischer Verband uns immer weiter zu hinterfragen und dazu zu lernen.

Worauf ich gar keinen Bock mehr habe, ist, dass auch bei uns in der GJ stereotypisch Themenfelder wie Außenpolitik, Finanzpolitik und Verkehrspolitik cis-männlich dominiert sind. Dagegen hilft hinschauen und Bildungsarbeit!

Ich war im letzten Jahr FINTA* und genderpolitische Sprecherin der GJ Berlin und habe gemeinsam mit vielen aus meinem Landesverband und der GJ Mecklenburg-Vorpommern ein FINTA* Bildungswochenende zu Finanzkapitalismus und feministischer Außenpolitik organisiert. Das hat richtig Bock gemacht.

Ich will dass die FINTA* Vollversammlungen (insofern ihr das auch bei euch in den Landessatzungen habt) wieder politischer werden: dass wir gemeinsam Anträge schreiben und Strategien überlegen, wie wir unsere Inhalte durchsetzen können. Und warum gibt es eigentlich keine FINTA* Vollversammlung auf Bundesebene?

Neben klassischer Bildungsarbeit liegt mir vor allem Skillsharing am Herzen. Wir haben so viele so coole FINTA* im Verband, von denen wir so viel lernen können, wenn wir uns die Zeit nehmen und zuhören.

Und ohne die Anmerkung gibt es natürlich auch keine Bewerbung von mir: Warum machen wir das alles? Um Einfluss zu nehmen! Bei uns im Landesverband haben wir deswegen im letzten Jahr vor den Parteitag spezifische FINTA* Treffen für die Vorbereitung veranstaltet, wo wir uns gegenseitig in Kandidaturen unterstützt, Anträge besprochen, zusammen gelernt haben, wie man Reden und Anträge schreibt und vor allem wie man Anträge gewinnt.

Ich denke da geht noch mehr!

<3 Elina

2021 - Mitte 2023 FINTA* und genderpolitisch Verantwortliche der GJ Friedrichshain Kreuzberg

2023-2024 FINTA* und genderpolitische Sprecherin der GJ Berlin

**Ich bin Frau, Inter ja
oder Trans und
bewerbe mich auf
die Plätze für
Frauen, Inter und
Trans (ja/nein):**

P-G-3 Sara Pasuki

Tagesordnungspunkt: 0.P-G Wahl des
Geschlechterstrategieteams



Ihr Lieben,

Es sind aktuell wilde Zeiten, und genau jetzt ist es wichtiger denn je, dass wir als FINTA*s zusammenhalten und Banden bilden. Als GRÜNE JUGEND sind wir ein feministischer Jugendverband – das muss nicht nur unser Anspruch bleiben, sondern gerade jetzt verstärkt werden!

In manchen unserer Strukturen fehlt es uns aktuell an politisch selbstbewussten FINTA*s – besonders dort, wo Verantwortungstragende weggefallen sind. Hier dürfen wir uns nicht mit kurzfristigen Lösungen zufrieden geben. Es geht darum, langfristige Strategien zu entwickeln und unsere bestehenden Strukturen weiter auszubauen. FINTA*-Personen brauchen gerade jetzt gezielte Unterstützung und Förderung. Dazu gehört nicht nur Bildungsarbeit, sondern auch die Schaffung sicherer Räume, in denen alle Verantwortung übernehmen und sich frei entfalten können. Feminismus darf nicht nur ein Label sein – er muss tief in unseren Verbandsstrukturen verwurzelt bleiben. Nur so schaffen wir es, dass FINTA*s in allen Gremien und Entscheidungsebenen sichtbar und langfristig gestärkt sind.

Feministisch. Solidarisch. International. Antifaschistisch.

Lasst uns die Kämpfe für Frauen- und queere Rechte weiterhin solidarisch und weltweit vereint denken! Bewegungen wie „Frau, Leben, Freiheit“ oder „Ni Una Menos“ zeigen, wie eng diese Kämpfe miteinander verbunden sind. Ob ein fehlendes Verständnis für Frauenrechte im Weltbild, Machismo, Sexismus, Homophobie oder Transfeindlichkeit – all diese Unterdrückungen wurzeln im gleichen patriarchalen System. Nur

gemeinsam können wir dieses System bekämpfen und echte Gleichberechtigung erreichen.

Ein eindrucksvolles Beispiel dafür bieten die Stonewall-Riots von 1969. Queere Menschen, insbesondere Transfrauen und queere People of Color, setzten sich gegen Polizeigewalt und Diskriminierung zur Wehr – ein entscheidender Wendepunkt für die globale LGBTQIA+-Bewegung. Stonewall erinnert uns: Der Kampf für queere Rechte ist immer auch ein Kampf gegen patriarchale Ungleichheit und staatliche Repression. Solidarität ist unser stärkstes Werkzeug!

Dann dürfen wir aber auch nicht darüber schweigen, dass der Aufstieg der AfD, besonders in ländlichen Regionen wie Rheinland-Pfalz, die Fortschritte in Sachen Gleichberechtigung in Gefahr bringt. Die AfD steht für ein rückwärtsgewandtes Frauenbild, lehnt Geschlechtergerechtigkeit ab und bekämpft aktiv die Rechte von queeren Personen. Sie fördert patriarchale Strukturen und untergräbt die Selbstbestimmung. Gerade in ländlichen Gebieten, wo progressive Strukturen oft schwächer oder überhaupt nicht vorhanden sind, spalten AfD und rechte Strömungen und gefährden gezielt feministische Kämpfe. Feminismus ist unser Schutzschild gegen rechte Politik - antifaschistischer Widerstand mit konsequenter feministischer Ausrichtung bleibt essenziell.

Lasst uns die feministische Zukunft in unsere Hände nehmen:

Als FINTA aus einem strukturschwachen Landesverband weiß ich, wie wichtig Empowerment und Förderung innerhalb unserer FINTA*-Strukturen sind. Ich war FINTA*-politische Sprecherin im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Rheinland-Pfalz und habe richtig Lust, nun an Strategien im ganzen Bundesverband mitzuarbeiten, um unseren Verband weiter voranzutreiben.

Gemeinsam können wir feministische Strukturen stärken und für alle zugänglich machen!

Lasst uns die Zukunft der Grünen Jugend in unsere Hände nehmen!

Lasst uns solidarisch bleiben - wir sehen uns auf dem Bundeskongress!

Eure Sara

Mein Name ist Sara, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Kirchheimbolanden, einer kleinen Gemeinde im Donnersbergkreis im schönen Rheinland-Pfalz. Hier bin ich auch im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND aktiv.

WO ICH SCHON VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN DURFTE:

- Seit 2017 bin ich Mitglied der GRÜNEN JUGEND. Die Bundestagswahl 2017 & das Erstarke der AfD haben mich damals zum Eintritt bewegt.
- Bei der GRÜNEN JUGEND war ich seitdem in vielfältigen Positionen & Ebenen aktiv, unter anderem als

Gründerin & Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Donnersberg, als Beiratsmitglied, als Bundestagskandidatin der GRÜNEN JUGEND RLP & als Landesvorstandsmitglied.

- Außerdem bin ich Stadträtin in Kirchheimbolanden & im Kreisvorstand der Donnersberger Altgrünen.

Ich bin Frau, Inter Ja
oder Trans und
bewerbe mich auf
die Plätze für
Frauen, Inter und
Trans (ja/nein):

P-G-4 Annabelle Schumacher

Tagesordnungspunkt: 0.P-G Wahl des
Geschlechterstrategieteams



Hallo zusammen,

ich bin Annabelle, meine Pronomen sind sie/ihr und ich bin 23 Jahre alt. Vor kurzem für mein Masterstudium aus Greifswald nach Jena gezogen. Ich war in den letzten 2 Jahren Frauen- und Genderpolitische-Sprecherin im Landesvorstand der Grünen Jugend Mecklenburg-Vorpommern.

Aufgewachsen bin ich in NRW in einem Dorf zwischen Köln und Lützerath. Durch die Nähe zum Braunkohlerevier, wurde ich früh politisiert und engagierte mich in der Klimabewegung. Bis heute ist eines meiner Herzenthemata Klimagerechtigkeit. Durch dieses Thema kam ich zur GJ, bei der ich mich dann in MV viel für Antifaschismus eingesetzt habe. Schon vor meiner Zeit in der GJ beschäftigte ich mich (teils aus einer eigenen Betroffenheit) mit intersektionalem Feminismus. Aber besonders durch die GJ lernte ich wie das Patriarchat und der Kapitalismus sich gegenseitig bedingen. Ich lernte, dass wenn man das eine bekämpfen will, man auch das andere bekämpfen muss.

Auch die GJ kann sich nicht von Einflüssen des Patriarchats freisprechen. Deswegen war es mir als Genderpolitische-Sprecherin ein Anliegen nicht nur FINTAs über Förderprogramme zu empowern, sondern auch die Leute, die nicht auf Grund ihres Geschlechtes marginalisiert und diskriminiert werden, in grundlegenden feministischen Themen zu bilden, damit sich die linken Macker unter uns reflektieren. In dem Geschlechtergerechtigkeits-Team will ich feministische Workshops für Nicht-FINTAs konzipieren, die niedrigschwellig durch Kreis- und Landesverbände durchgeführt werden können.

Aber natürlich will ich meinen Fokus hauptsächlich auf das Empowern von Frauen, Inter, Trans-, Nonbinary- und A-gender-Personen setzen. Als Genderpolitische Sprecherin habe ich in MV eingeführt, dass es in jedem Kreisverband eine Ansprechperson für die Geschlechtergerechtigkeits-Strategie gibt. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, aber mir ist es wichtig, dass es auf jeder Ebene der GJ Menschen gibt, die sich mit der Geschlechtergerechtigkeits-Strategie auskennen und die aus Sicht der Kreisebene von Erfolgen oder Problemen berichten können. Besonders im ländlichen Raum ist es schwierig zentrale Vernetzungsangebote zu schaffen, weshalb auch hier Angebote auf Kreisebene von Vorteil sind.

Außerdem habe ich zusammen mit dem Landesverband Berlin dieses Jahr ein FINTA-Förderwochenende organisiert. Das war ein superschöner Raum, in dem wir uns vernetzt haben und Workshops zu Themen hatten, die typischerweise nicht durch FINTAs bespielt werden. Das hat richtig viel Spaß gemacht und ich habe Bock anderen Landesverbänden bei der Umsetzung solcher Wochenenden zu helfen.

Wie ihr merkt, habe ich viele Ideen und Motivation als Teil des Geschlechtergerechtigkeits-Team die bisherige Arbeit des Teams fortzuführen und weiterzuentwickeln. Ich bin davon überzeugt, dass wir als GJ am wirksamsten sind, wenn wir die Einflüsse des Patriarchats erkennen und bekämpfen und denke, dass sich da die Altgrünen noch einiges von uns abgucken können ;).

Deshalb freue ich mich sehr, wenn ihr bei der Präferenzwahl für mich stimmt :)

Liebe Grüße

Annabelle <3

Über mich:

- 23 Jahre
- Pronomen: Sie/Ihr
- Politische Schwerpunkte: Klimagerechtigkeit, intersektionaler Feminismus und Antifaschismus

GJ-Stuff

- dabei seit 2020
- 2021/22 teil des Orgateams in Greifswald

- seit 2022 Frauen und Genderpolitische-Sprecherin im Landesvorstand der GJ MV

Kontakt

Instagram: @annaschubelle

Ich bin Frau, Inter oder Trans und bewerbe mich auf die Plätze für Frauen, Inter und Trans (ja/nein): nein

P-G-5 Ronja Zierold

Tagesordnungspunkt: 0.P-G Wahl des
Geschlechterstrategieteams



Ihr Lieben,

Wenn mir eine Freundin immer noch erzählt, dass sie in der GJ sexuell belästigt wurde und nicht so ganz weiß an wen sie sich richten soll,

wenn es immer noch schwierig ist, die Plätze in Vorstände mit FINTA Personen zu besetzen,

wenn FINTA Personen immer noch unterrepräsentiert sind in der GJ und der Politik

und wenn man im ländlichen Raum als einzige junge FINTA Person immer wieder rechtfertigen muss, dass trotzdem auch Politik für FINTA-Personen gemacht werden muss,

dann sind wir noch nicht am Ziel!

Mein Ziel ist es,

1. das FINTA Personen gleichberechtigt gegenüber Cis-Männern stehen.

2. dass es eine konkrete Ansprechperson in der GJ gibt, für Menschen, die sexuelle Belästigung erfahren haben

3. dass Personen innerhalb der GJ keine Macht bekommen können, wenn sie Menschen sexuell belästigt haben

Und für all das sind strukturelle Veränderungen notwendig.

Weiterhin stehe ich politisch für

- eine soziale Wende, damit keiner frieren oder hungern muss

- eine Klimapolitik die schnell voran geht und keinen ins Existenzminimum führt

- die Entwicklung einer Gesellschaft in der alle Willkommen sind und ein friedliches Miteinander herrscht.

Über mich:

Ich bin Ronja Zierold (benannt nach der Räubertochter ?), 19 Jahre alt und zum Studieren nach Freiberg (Sachsen) gezogen, groß geworden bin ich im schönen Westerwald in RLP.

Seit 2019 bin ich bei Fridays For Future aktiv

Eine schulische wissenschaftliche Arbeit in der 11. Klasse (2022) zum Thema des politischen Handels in der Klimakrise hat mich zu den Grünen gebracht. Ganz nach dem Motto „Nicht meckern, sondern machen“.

2022 gründeten wir die GJ Westerwald, bei der ich bis März 2024 Sprecherin sein durfte

2023 bis März 2024 Beisitz bei den Altgrünen im KV Westerwald

Seit Juni 2024 Beisitz bei den Altgrünen im KV Mittelsachsen

Ganz liebe Grüße und bis zum BuKo

Ronja

Ich bin Frau, Inter Ja
oder Trans und
bewerbe mich auf
die Plätze für
Frauen, Inter und
Trans (ja/nein):